SCHOENSTATT INTERNATIONAL 2014
COMMUNICATIONS TEAM
Clemens Mann
Pater-Josef-Kentenich-Straße 1
56179 Vallendar / Germany
pressereferent@schoenstatt2014.org
Tel: +49 17624893330

# STATEMENT VON SR. M. VERONIKA RIECHEL

ZENTRALTEAM 2014 – LEITUNG PROGRAMM

SPERRFRIST: DONNERSTAG, 26.JUNI, 12 UHR

**- Es gilt das gesprochene Wort -**

Sehr geehrte Damen und Herrn,

wie feiert man ein 100-Jahr-Jubiläum mit Pilgern aus gut 60 Ländern, quer durch alle Generationen und als eine Bewegung mit über 20 selbständigen Gruppierungen und Gemeinschaften? Im Klartext: ein Fest mit einem enormen Sprachenmix, unterschiedlichen kulturellen Vorgaben und Geschmäckern, einer Vielfalt von Ideenträgern – Schönstatt setzt schließlich auf Persönlichkeiten mit christlichem Eigenwillen –, ein Fest mitten im deutschen Herbst, garantiert Open Air, da der größte Raum am Ort mit 1400 Plätzen bei weitem nicht ausreicht.

Und alles das möglichst nach der „Währung des Evangeliums“: „Macht euch keine Sorgen … Euer himmlischer Vater weiß, was ihr braucht“ (vgl. Mt 6, 31ff).

Dabei geht es um ein Fest, das weltweit schätzungsweise 15 Millionen Menschen interessiert und zeitgleich in allen Kontinenten mitgefeiert wird von jenen, die sich eine Reise hierher nicht leisten können. Das Ganze ist die gemeinsame Sache unserer internationalen Bewegung, weshalb Sie hier in Schönstatt auch so viele junge Leute aus anderen Ländern sehen, Volontäre, die über mehrere Monate ehrenamtlich mitarbeiten.
Aber allein aus eigenen Kräften könnten wir eine solche Großveranstaltung niemals stemmen. Wir sind für die Unterstützung durch die Verbandsgemeinde Vallendar und den Landkreis Mayen-Koblenz sehr dankbar.

**Wie also feiern wir?**
Der Grundentwurf ist eine Völkerwallfahrt.
Eine Pilgerfahrt zu zwei Orten:
Hierher nach Schönstatt - unser gemeinsamer Ursprung.
Und dann nach Rom, ins Zentrum der Weltkirche. Für die Kirche gibt es uns, so wie es die Kirche für die Welt gibt.

Kurz etwas zu den Veranstaltungen an beiden Orten:

**Die viertägige Jubiläumswallfahrt nach Schönstatt vom 16.-19. Oktober 2014**

Jede Wallfahrt hat ein Ziel. Unser Ziel: die kleine Kapelle, in der Schönstatt gegründet wurde, das Urheiligtum. Deswegen wird am ersten Tag **(Donnerstag, 16. Oktober)** das **Ankommen** der Delegationen aus den Ländern am Urheiligtum zelebriert. Alles mündet am Spätnachmittag ein in die gemeinsame Willkommensfeier und den Eröffnungsgottesdienst mit Bischof Dr. Stephan Ackermann. Unsere große, sanierte Pilgerarena wird in ein Meer von Fahnen getaucht sein. Internationale Musik, Choreographien, Beiträge aus aller Welt geben ein buntes Programm.

Der Grund unserer Wallfahrt – weshalb wir auch die Oktoberwitterung in Kauf nehmen – ist die Feier des Gründungsereignisses am Gründungstag selbst.
Solch ein Ereignis braucht eine Einstimmung. Deshalb ist der Tag davor, der zweite Tag des Festes, **Freitag, 17. Oktober**, ein Tag der **Erwartung** und Vorfreude. Die große Vigilfeier am Abend wird uns mitnehmen in die Zeit und das geistige Klima unmittelbar vor der Gründung Schönstatts. Das Besondere: Dieser Abend wird von unseren Jugendgemeinschaften gestaltet. U.a. werden 80 junge Männer von einem Fackellauf eintreffen, der über neun Tage hinweg von Valle di Pompeji/ Italien nach Schönstatt führt. Ihre Philosophie: Wir sind die Generation, die die Fackel des Liebesbündnisses in die Zukunft trägt.

Liebesbündnis. Damit sind wir beim Kernvorgang Schönstatts, um den es am nächsten Tag geht.

Der **18. Oktober** – unser Gründungstag – wird ein einziger großer Festtag sein. Wir rechnen mit 8.000 – 10.000 Mitfeiernden.
Den Auftakt am Vormittag bildet ein Festakt mit Repräsentanten aus Politik und Kirche. Malu Dreyer, Ministerpräsidentin von Rheinland-Pfalz, wird ein Grußwort sprechen.

Die Zentralfeier am Nachmittag ist eine **Erneuerung** des Liebesbündnisses. Filmische Meditationen führen uns zurück in die Anfangszeit. Als Symbol des Neuanfangs wird das Marienbild im Urheiligtum nochmals feierlich ins Urheiligtum gebracht. Als Generation an der Wende zum 2. Jahrhundert Schönstatts sagen wir neu Ja zu unserem Charisma.

Wir sind domradio Köln dankbar, dass es in Zusammenarbeit mit dem amerikanischen Fernsehsender EWTN diese und alle übrigen großen Feiern weltweit übertragen wird.

Die Zeiten zwischen den großen Feiern werden gut gefüllt sein. Es geht schließlich darum, die Lebensfülle, die in unserer Bewegung gewachsen ist, miteinander zu teilen. Zum Festprogramm gehören die 5 Bündniszelte, in denen Projekte und Initiativen Schönstatts aus den Bereichen Gesellschaft, Kirche, Pädagogik, Jugend und Familie ihren Platz haben. In allen diesen Bereichen gibt es Foren, Expos, Möglichkeit zu internationalem Dialog.

Weiterhin gehören zur Palette der Angebote Gebetszeiten und Serenaden am Urheiligtum und in der Anbetungskirche, wo sich das Grab unseres Gründers befindet. Hinzu kommen Führungen an historischen Orten Schönstatts, Begegnung mit dem Charisma der verschiedenen Gemeinschaften und Kulturelles.

Am **Sonntag (19. Oktober)** gibt es neben der Gelegenheit, sich in den Teilgemeinschaften international zu treffen, noch einen besonderen Höhepunkt: eine Aufführung des Kentenich-Musicals „Auf dem Hochseil“, das mittlerweile an mehreren Orten und beim Katholikentag in Regensburg aufgeführt wurde.

**Die internationale Wallfahrt nach Rom vom 23.-26. Oktober 2014**

Schönstatt versteht sich ganz selbstverständlich als geistliche, ja als kirchliche Bewegung. Pater Kentenich, unser Gründer, hat immer wieder betont: Die heutige Kirche muss nah bei den Menschen, muss Seele der Welt sein. Hier hat Schönstatt seinen Platz. Deshalb gehört zu unserer Jubiläumsfeier eine Rom-Pilgerfahrt. Neben dem Abschlussgottesdienst im Petersdom am Sonntag ist der Höhepunkt dieser Tage die Begegnung mit Papst Franziskus. Sie ist für Samstag, den 25. Oktober, in der Audienzhalle Paul VI. geplant. Wir wollen uns der Kirche und dem Papst als Bewegung neu zur Verfügung stellen, um Christsein präsent zu machen mitten in der Gesellschaft. Die Jugend wird diesen missionarischen Impuls gleich nach der Audienz in die Tat umsetzen und an zentralen Plätzen in Rom eine Stadtmission durchführen.